

## Presseinformation

### **Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 1/2019 (Januar/Februar)**

Die 85. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten Januar und Februar hin. Im Erinnerungsjahr 2019 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf die Entwicklungen des Revolutionsjahres 1989 in Deutschland und Europa, die sich zum 30. Mal jähren.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 31. Januar 2019.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Tilman Günther, Pressesprecher der Bundesstiftung Aufarbeitung, Fon: 030 31 98 95 225, E-Mail: [t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de).

Vor 100 Jahren

01.01.1919	Der Gründungsparteitag der KPD endet in Berlin.
05.01.1919	Beginn des Januaraufstands: Nach der Absetzung des Berliner Polizeipräsidenten Emil Eichhorn (USPD) entfesseln Anhänger der USPD, KPD und Revolutionären Obleute in Berlin einen bewaffneten Umsturzversuch.
12.01.1919	Niederschlagung des Januaraufstands in Berlin, der 165 Menschen das Leben kostete.
15.01.1919	Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht werden in Berlin von Freikorpsoldaten ermordet.
06.02.1919	Die aus den Wahlen vom 19. Januar 1919 hervorgegangene Deutsche Nationalversammlung tritt zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Aufgrund der unsicheren Lage in Berlin findet sie in Weimar statt.
11.02.1919	Die Nationalversammlung wählt Friedrich Ebert zum Reichspräsidenten. Philipp Scheidemann wird mit der Bildung der Regierung beauftragt, die am 13. Februar mit der „Weimarer Koalition“ der MSPD, der DDP und des Zentrums erfolgt.
18.02.1919	Ungarn: Der Angriff von durch Kommunisten motivierte Arbeitslose und Soldaten auf das Gebäude der Zeitung Nepszava (Stimme des Volkes) der ungarischen Sozialdemokraten wird von der Polizei niedergeschlagen. Acht Menschen sterben, ungefähr hundert werden verletzt.

Vor 95 Jahren

21.01.1924	Sowjetunion: Lenin stirbt im Alter von 53 Jahren in Gorki bei Moskau.
------------	---

Vor 70 Jahren

03.01.1949	Zentrale Kontrollkommission der SED wird ermächtigt, verbindliche Weisungen an Polizei und Justiz zu erteilen.
25.01.1949	Gründung des Rats für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) in Moskau.
28.01.1949	Sowjetunion: Scharfer antijüdischer Angriff in Leitartikel der Moskauer Prawda: „Kosmopoliten“ seien Schmarotzer.
22.02.1949	Verhaftung von Karl Wilhelm Fricke nach Denunziation durch eine Lehrerkollegin in Hoym (Sachsen-Anhalt). Er kann noch am selben Tag aus dem Polizeigewahrsam fliehen.

Vor 65 Jahren

07.01.1954	DDR-Ministerrat setzt einen „Ausschuss für deutsche Einheit“ ein.
20.01.1954	DDR-Ministerpräsident Grotewohl zieht Zustimmung für die im Sommer geplante Ausrichtung des Deutschen Evangelischen Kirchentags in Leipzig zurück.
23.01.1954	Der frühere Minister für Staatssicherheit, Wilhelm Zaisser, und der ehemalige Chefredakteur des „Neuen Deutschland“, Rudolf Herrnstadt, werden aus der SED ausgeschlossen.
30.01.1954	Oberstes Gericht der DDR verurteilt „Großbauern“ wegen Widerstandes gegen die Kollektivierung zu hohen Zuchthausstrafen.
18.02.1954	Die seit dem 25. Januar andauernde Berliner Außenministerkonferenz der Alliierten über die deutsche Wiedervereinigung scheitert.

Vor 60 Jahren

05.01.1959	Die Militärakademie in Dresden, die höchste militärische Bildungsstätte der DDR, wird eröffnet.
08.01.1959	Kubanische Revolution: Fidel Castro und Ernesto Guevara marschieren in einem Triumphzug in Havanna ein.

Vor 55 Jahren

02.01.1964	In der DDR werden neue Personalausweise mit dem zusätzlichen Vermerk „Bürger der Deutschen Demokratischen Republik“ ausgegeben.
------------	---

Vor 50 Jahren

16.01.1969	Tschechoslowakei: Selbstverbrennung des 20-jährigen Studenten Jan Palach auf dem Prager Wenzelsplatz aus Protest gegen den Einmarsch von Truppen des Warschauer Paktes und die Niederschlagung des Prager Frühlings.
08.02.1969	DDR erlässt Durchreiseverbot für Mitglieder der Bundesversammlung zur Wahl des Bundespräsidenten nach West-Berlin.
27.02.1969	Richard Nixon besucht als erster US-Präsident nach John F. Kennedy im Jahr 1963 West-Berlin.

Vor 45 Jahren

01.01.1974	Angesichts der laufenden Verhandlungen zwischen Warschauer Pakt und NATO zur Truppen- und Rüstungsreduzierung löst die SED die Grenztruppen aus der NVA.
01.01.1974	Das Kfz-Kennzeichen „DDR“ ersetzt das bisherige „D“.
01.02.1974	DDR-Bürgern ist erstmals der Besitz ausländischer Währungen gestattet. Intershops werden ausgebaut.
14.02.1974	Die sowjetische Regierung weist den oppositionellen Schriftsteller Alexander Solschenizyn aus. Er wird am selben Tag nach Frankfurt/M. ausgeflogen.

Vor 40 Jahren

07.01.1979	Kambodscha: Vietnamesische Truppen marschieren in Phnom Penh ein, beenden die Schreckensherrschaft der Roten Khmer und installieren eine pro-vietnamesische Regierung.
11.01.1979	Sowjetunion: Gründer der Interessengruppe sowjetischer Christen, Alexander Ogorodnikow, wegen „Schmarotzertums“ zu mehrjähriger Haftstrafe verurteilt.
17.01.1979	Das ZK-Sekretariat beschließt die Auflösung des 1964 gegründeten Instituts für Meinungsforschung. Honecker lässt den Großteil der empirischen Untersuchungsergebnisse vernichten.
18.01.1979	MfS-Offizier Werner Stiller läuft in den Westen über und enttarnt zahlreiche Westagenten des MfS.
17.02.1979	Vietnam: Mit dem Einmarsch chinesischer Truppen beginnt der Chinesisch-Vietnamesische Krieg. Nach rund drei Wochen werden die Kampfhandlungen beendet.

Vor 35 Jahren

01.01.1984	Bärbel Bohley und Ulrike Poppe, die sich seit dem 12.12.1983 in Stasi-Haft befinden, treten in den Hungerstreik und erklären, dass sie sich nicht in den Westen abschieben lassen wollen.
07.01.1984	Unabhängige Friedensgruppen treffen sich zur „Synode der kleinen Leute“ in Rostock, auf der die Gründung einer Samisdat-Zeitschrift beschlossen wird.
08.01.1984	MfS verübt einen Brandanschlag auf das Haus von Jürgen Vogel in Saalfeld, einem Treffpunkt der Offenen Arbeit.
02.02.1984	Staatssicherheitsminister Erich Mielke konkretisiert in einer Rede vor hohen MfS-Offizieren Maßnahmen gegen Ausreisewillige.
09.02.1984	Sowjetunion: Im Alter von 69 Jahren stirbt Juri Andropow in Moskau. Neuer sowjetischer Staats- und Parteichef wird Konstantin Tschernenko.

Vor 30 Jahren

01.01.1989	Den Internationalen Gerichtshof in Den Haag erreicht eine Petition von 38 polnischen Intellektuellen und Gewerkschaftlern, in der die „Nicht-Verjährung“ stalinistischer Verbrechen gefordert wird.
02.01.1989	Sowjetunion: Nach 28 Jahren Verbannung kehrt der litauische Titularbischof Steponavičius nach Vilnius zurück.
03.01.1989	Der seit 1973 im Pariser Exil lebende russische Schriftsteller und Dissident Andrei Sinjowski darf zur Beerdigung seines Schriftstellerfreundes Juli Daniel erstmals wieder in die Sowjetunion reisen.
08.01.1989	Oppositionsgruppen fordern in einem „Brief an Christen in der DDR“, eigene Kandidaten zur Kommunalwahl am 7. Mai aufzustellen.
09.01.1989	Tschechoslowakei: Die Polizei vernimmt Václav Havel in seiner Wohnung zur von Bürgerrechtsgruppen geplanten Gedenkveranstaltung für Jan Palach, die in der folgenden Woche stattfinden soll.

11.01.1989	Bulgarien: 25 Mitglieder des „Unabhängigen Komitees für Menschenrechte“ werden bei einem Treffen in der Wohnung des Schriftstellers Petr Manolov festgenommen.
12.01.1989	„Neues Deutschland“ berichtet erstmals über an deutschen Kommunisten begangene Verbrechen während der stalinistischen Verfolgung der zweiten Hälfte der 1930er-Jahre in Moskau.
15.01.1989	Tschechoslowakei: Die Prager Polizei geht brutal gegen Demonstranten vor, die an die Selbstverbrennung von Jan Palach vor zwanzig Jahren erinnern.
16.01.1989	Die polnische KP beschließt die Wiederezulassung der seit 1981 verbotenen unabhängigen Gewerkschaft Solidarność. Sie wird am 17. April wieder legalisiert.
19.01.1989	Honecker versichert auf einer Tagung des „Thomas-Müntzer-Komitees“, die Mauer werde „in 50 und auch 100 Jahren noch bestehen, wenn die dazu vorhandenen Gründe noch nicht beseitigt sind“.
19.01.1989	Premiere der Ost-West-Kinoproduktion „Der Bruch“ von Defa-Regisseur Frank Beyer mit Götz George, Otto Sanders und Rolf Hoppe in den Hauptrollen.
21.01.1989	In Bonn bekunden Bundeskanzler Kohl und der polnische Ministerpräsident Rakowski die Absicht, das Verhältnis der beiden Länder weiter zu verbessern. Kohl betont, er halte eine Aussöhnung mit Polen für ebenso wichtig wie mit Frankreich oder Israel.
22.01.1989	Mehrere DDR-Oppositionsgruppen kündigen in einem offenen Brief eigene Kandidaten bei den Kommunalwahlen am 7. Mai an.
26.01.1989	Polen: Etwa 8.000 Menschen nehmen an der Beerdigung des vor wenigen Tagen ermordeten oppositionellen Priesters Stefan Niedzielak teil.
26.01.1989	Sowjetunion: Der Rigaer Weihbischof Kasimir Dulbinskis, der 40 Jahre in Haft, Arbeitslager oder Verbannung verbrachte, wird rehabilitiert.
27.01.1989	Das MfS stellt in einem Bericht die überwiegend negativen Reaktionen der Bevölkerung auf die seit dem 1. Januar geltende Neuordnung der Reiseregulungen zusammen. So werde sie als „taktischer Schachzug der Regierung“ gesehen.
28.01.1989	Polen: Regierung und Vertreter der Solidarność verständigen sich auf gemeinsame Verhandlungen am Runden Tisch.
29.01.1989	Sowjetunion: Auf Initiative des Dissidenten Andrej Sacharow gründen in Moskau mehrere hundert Delegierte die Gesellschaft „Memorial“, die sich die Auseinandersetzung mit dem Terror der Stalin-Zeit zur Aufgabe macht.
05.02.1989	Sowjetunion: Der Historiker Roi Medwedew macht als erster in einem offiziellen Presseorgan, der Wochenzeitung „Argumenty i Fakty“, detaillierte Zahlenangaben über die Opfer Stalins.
05.02.1989	Der 20-jährige Chris Gueffroy wird bei einem Fluchtversuch an der Berliner Mauer von Grenzsoldaten erschossen. Er ist das letzte Maueropfer, das durch den Einsatz von Schusswaffen ums Leben kommt.
06.02.1989	Polen: In Warschau beginnen die Gespräche am Runden Tisch mit 57 Vertretern von Opposition, Regierung und Kirche.
08.02.1989	Im bulgarischen Plowdiw gründen acht Intellektuelle die unabhängige Gewerkschaft „Podkrepa“ (Unterstützung).
09.02.1989	„Neues Deutschland“ wirft den „elektronischen Medien der BRD“ Einmischung in die inneren Angelegenheiten der DDR vor, unter anderem durch „Inszenierungen westlicher Korrespondenten“.
11.02.1989	Ungarn: Das Zentralkomitee der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei beschließt ihr Monopol aufzugeben und zum Mehrparteiensystem überzugehen. Zudem soll der Stacheldraht an der österreichischen Grenze durch eine normale Grenzsicherung ersetzt werden.
15.02.1989	Der sowjetische Truppenabzug aus Afghanistan ist termingerecht abgeschlossen.
17.02.1989	Tschechoslowakei: 700 Wissenschaftler und Techniker senden Ministerpräsident Adamec einen Brief, in dem sie die „Abkehr vom stalinistischen Gesellschaftssystem“ fordern.
18.02.1989	Der sowjetische Außenminister Schewardnadse verkündet im Staatsfernsehen, die Berliner Mauer sei „eine Angelegenheit“ der DDR. Man habe nicht die Absicht, sich „in die inneren Angelegenheiten dieses souveränen Staates einzumischen“.
21.02.1989	Tschechoslowakei: Václav Havel wird in Prag wegen „Rowdytums“ zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.
23.02.1989	In einem Offenen Brief an die Staats- und Parteiführung der ČSSR fordern 21 DDR-Oppositionsgruppen die Freilassung Václav Havels und weiterer 55 aus politischen Gründen Inhaftierten.